



Startseite > Panorama > Mallorca > Ballermann-Musical »Malle Olé«: »Die Freude, wenn man sich eine Woche lang abschießt«



Premierenpublikum in Duisburg: Been there, done that, bought the T-Shirt Foto: Dominik Asbach / DER SPIEGEL

Ballermann-Musical »Malle Olé«

»Die Freude, wenn man sich eine Woche lang abschießt«

Platte Sprüche, Palmen, Freibier: Diese Woche feierte das Ballermann-Musical »Malle Olé« Premiere in Duisburg. Das Ziel ist die totale Simulation – und das Publikum feierwütig.

Aus Duisburg berichtet **Deike Diening**

10.01.2026, 12.14 Uhr



9 Min



ANZEIGE



Sensations-Hörgerät

Plötzlich glasklar verstehen - ideal für Menschen ab 50!



Ungelogen, es fängt ganz genau so an, wie Sie sich ein Musical über den Ballermann vorstellen würden:

Alkohol am Eingang für alle? – Check!

Popowackeln auf der Bühne? – Check!

Liebesgeschichte nach Schablone? – Check!

Platte Sprüche, Sexismus, der Layla-Song? – Check! Check! Check!

Das muss so sein. Natürlich. Weshalb die Stimmung im Saal ebenfalls genau so ist, wie man es von Feierwütigen erwartet: laut, dem Schlagerbeat ergeben und etwas gewollt.



Premiere im Theater am Marienort: Eine Art Schrottwichteln, nur musikalisch
Foto: Dominik Asbach / DER SPIEGEL

Am Donnerstagabend, während das ganze Land sich für einen Schneesturm rüstet, versuchen sich ein paar Hundert Menschen in Duisburg, im Theater am Marienort, gedanklich nach Mallorca zu beamen. Nach Malle, an den Ballermann. Per Musical-Express sozusagen, bei der »Weltpremiere« des Musicals »Malle Olé«. Das Ziel: die totale Simulation.

Es ist auch eine Art, der Kälte, dem Schnee, der Dunkelheit zu trotzen.

»Der Ballermann verzeiht nichts.«

Micaela Schäfer, angekündigt als »Reality-Sternchen«

Der Produzent Harald Reitingen hechtet vor der Vorstellung aufgedreht in einem mintfarbenen Slim-Anzug durchs Foyer, es ist sein erstes Musical. Reitingen sagt, sein Ziel sei es, die Wärme von Malle in den Duisburger Winter zu bringen. »All die Freude und Entspannung, die man erlebt, wenn man sich dort eine Woche lang abschießt« – konzentriert an nur einem Abend. 46 Vorstellungen bis Ende Februar.

Eines ist sofort klar: Es sind nicht die Fans des mallorquinischen Hinterlands mit ihren beigefarbenen Fincas, die zur Musicalpremiere nach Duisburg gekommen sind. Es sind die knallbunten Bewohner der ersten Strandreihe, direkt vom Spülsaum der Schlagerpartykultur. Der Schlagersänger Jürgen Milski und die meist wenig bekleidete Micaela Schäfer sind geladen. Schäfer ist als »Erotik-Model und Reality-Sternchen« angekündigt, obwohl sie in Wahrheit seit Jahren auch am Ballermann auflegt. »Der Ballermann«, sagt sie, »verzeiht nichts.« Die Leute hätten bloß eine Woche Zeit, um die schönste Zeit des Jahres zu erleben. Da seien sie in ihrem Urteil brutal. Wer ein schlechtes Lied spiele, werde gnadenlos ausgebuht.

Erotik-Model Schäfer: Funktioniert Entgrenzung auch im Sitzen? Foto: Dominik Asbach / DER SPIEGEL

Und?

»Zum Glück ist mir das noch nie passiert.«

Bleibt die Frage: Was ist ein schlechtes Lied?

Der Ballermann-Song ist ein eigenes Genre, oft nur echt samt Sexismus. Ein Ohrwurm- und Niveau-Unterbietungswettbewerb. Je nervtötender, desto besser. Ballermann-Lieder müssen so sein. Sie sollen provozieren, so wie der Song von der wunderschönen Layla, »sie ist schöner, jünger, geiler«, der vor Jahren plötzlich auf deutschen Volksfesten verboten wurde.

Das Ganze ist eine Art Schrottwichteln, nur musikalisch: Jeder weiß, dass es Schrott ist. Genau das soll der Spaß sein.

Aber funktioniert Entgrenzung auch im Sitzen? Wenn man gar nicht hinfliegt, nicht teilnimmt, sondern sich in Duisburg ein Theaterticket kauft?

Auf der Bühne entwickeln sich drei große Probleme: Eine Liebe ist in Gefahr. Ein Bösewicht »will die Partytempel plattmachen«. Und ein Mann ist noch Jungfrau. Verglichen mit der Weltlage ist das absolut handelbar.

Auf der Bühne entwickeln sich drei Probleme: Verglichen mit der Weltlage absolut handelbar
Foto: Dominik Asbach / DER SPIEGEL

Und weil die Handlung auf der Bühne nicht so komplex ist, driftet man gedanklich ein bisschen ab. Vielleicht, denkt man, ist der Ballermann auch einfach auf der letzten Verdauungsstufe gesellschaftlicher Phänomene angekommen: *Been there, done that, bought the T-Shirt*. So wie es Che Guevara auf dem Poster an zahlreichen WG-Wänden erging, der Rolling-Stones-Zunge, die auch als Hosenaufnäher zu haben ist. Beides nur noch leere Symbole für eine Befreiung, die frühere Generationen empfunden haben, geblieben ist ein schlechtes Zitat.

Der lustvolle Mallorca-Exzess, denkt man, geht vermutlich denselben Weg, den schon andere Laster gegangen sind. Das Rauchen zum Beispiel.

Ritt der Raucher jahrzehntelang als einsamer Held auf den Breitbandleinwänden auf dem Rücken eines Hengstes durch die Weiten Montanas, der ganze Mann ein einziges Freiheitsversprechen, wurde sein Revier in der echten Welt stetig kleiner. Heute sperrt man ihn an Flughäfen in Glaskästen, wo er, umgeben von seinem eigenen Qualm, beäugt wird von Passagieren, die wie er darauf warten, in einen Billigflieger einchecken zu dürfen. Der stolze, unabhängige Raucher ist heute nur noch ein Süchtiger in einer Vitrine.

Und der Ballermann-Tourist?

Die »Bild«-Schlagzeile »Mallorca soll deutsch werden« mit der Idee, die Insel als 17. Bundesland anzuerkennen, stammt

aus dem Sommer 1993. Man hat davon lange nichts mehr gehört. Regelmäßiges Fliegen war eine Zeit lang mit Scham belegt – zumindest in einigen Bevölkerungsschichten. Mallorca, nicht einmal eine Million Einwohner, wurde 2024 von 13,5 Millionen Touristen heimgesucht. Fünf Millionen Deutsche besuchten 2024 die Balearen, neun Prozent mehr als im Jahr zuvor. Seit einigen Jahren wehren sich die Bewohner der Insel mit Demonstrationen in Palma gegen die Folgen des Massentourismus.

Rohrverleger und Busenfreundinnen

Natürlich ist davon in Duisburg nichts zu spüren. Auf der Bühne wummert die Welt, in der Männer dauernd »Rohre verlegen« sollen und Freundinnen immer gleich »Busenfreundinnen« sind. Die Tänzer geben alles. Das Bühnenbild ist opulent. Und eine Hauptrolle ist für das Publikum vorgesehen: Mitgrölen kann halt nicht von der Bühne kommen. Das muss echt sein.

Produzent Reitinger hatte gesagt, er wolle den Ballermann möglichst vollständig nach Duisburg holen. Vor allem die Mallorquiner müssten das für eine gute Idee halten. So wie Elon Musk daran arbeitet, dass wir Menschen den Mars nutzen können, wenn wir die Erde kaputt gekriegt haben, könnten die Deutschen nach Duisburg gehen, damit Mallorca heile bleibt.

Premierengäste in Duisburg: Posen für den Fotografen
Foto: Dominik Asbach / DER SPIEGEL

Im Foyer sind Palmen aufgebaut, Liegestühle, es gibt Fototapeten an der Wand, Bar und DJ-Pult. Bei der After-Show-Party kann man zum Beispiel mit »Moni Spachtelhütte« ins Gespräch kommen. Sie will gerade einen Termin mit dem Hamburger Tattoo-Künstler ausmachen, der in einem Nebenraum für Spontanentschlossene ein Studio aufgebaut hat. Spachtelhütte ist im richtigen Leben Altenpflegerin in Oberhausen, aber jetzt trägt sie die falschen Wimpern ihrer Kunstfigur, zum Spaß tritt sie mit Thorsten Bär alias »UWE! – Der Kreisligatrainer« auf. »Ich habe eine Banane am Fuß«, sagt sie, das sei ein Gemeinschaftstattoo mit ihrer besten Freundin, vor bald zwanzig Jahren gestochen. Die Freundin habe eine Kirsche am Fuß. Zusammen seien sie ein KiBa.

Ein Tattoo, sagt »Cü«, der sich »Tattoo Man von der Reeperbahn« nennt, sei eben oft eine spontane Entscheidung. Aus einer Stimmung, einem spontanen Gefühl heraus. Obwohl es eine Entscheidung ist, die für immer bleibt. Ein bisschen paradox, aber wahr.

Mehr zum Thema

S+ Vom Schwarzwald bis Südkorea: Sieben neue Weitwanderwege, die Sie 2026 in Angriff nehmen können
Von Philipp Laage

Überfall auf Mallorca: Deutscher Auswanderer stirbt nach mehr als einem Jahr im Koma

Prügelattacke auf Taxifahrer: Deutscher Polizist entschädigt Opfer und entkommt Haft auf Mallorca


Und schon nehmen Judith Smit und Virena Prior aus Bottrop auf seinen schwarzen Liegen Platz. Smit betreut im richtigen Leben in einem Kinderheim eine Intensivgruppe, Prior arbeitet in der Stadtverwaltung. Die beiden Schwägerinnen wollen das gleiche Tattoo in den Oberarm gestochen haben: die Musik-Symbole Forward, Backward, Play, Shuffle und Repeat. Pro Nase beziehungsweise Arm 80 Euro, zu zahlen per Paypal. Nur das Pausenzeichen, das wollen sie nicht.


Zusammen betreiben sie den Podcast »Musicalchallenge«, mindestens einmal im Monat besuchen sie ein Musical, nach dem Schlussapplaus setzen sie sich in ihr Auto und sagen frei raus, wie sie es fanden, das ist das Format. Dieses Mal werden sie dabei ein frisches Tattoo tragen.

Und? Wie fanden sie den Ballermann-Abend?

»Wir wollen ehrlich sein«, sagt Judith. Sie schaut Virena an. »Ich find's schwierig – die Party-Bubble wird es feiern. Die Musical-Bubble eher nicht.« Draußen wartet Duisburg auf das Sturmtief »Elli«. Es regnet. Vor der Tür stehen ein paar Leute und rauchen.

Virena sagt: »Da war so viel Talent und Stimme auf der Bühne, tolle Darsteller. Aber das wurde, um im Bild zu bleiben, einfach weggeballert.« **S**

 [Startseite](#)

 [Artikel verschenken](#)

[Feedback](#)

Mehr lesen über

Mallorca

Aktuelle Reportagen

Reporter

Duisbur

SPIEGEL Games

[Alle Games](#)

Wordle

Viererkette

Solitär

Sudoku

Kreuzwor
sel

Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

Auto

Bußgeldrechner

Firmenwagenrechner

Job

Brutto-Netto-Rechner

Kurzarbeitergeld-Rechner

Studienfächer erklärt

Finanzen

Gehaltsvergleich

Versicherungen

Währungsrechner

Freizeit

Eurojackpot

GlücksSpirale

LOTTO 6aus49

Spiele

Streaming Guide

Das tägliche Quiz

Reisewelt

Alle Magazine des SPIEGEL[DER SPIEGEL](#)[SPIEGEL
COACHING](#)[SPIEGEL CHRONIK](#)[SPI
BEST!](#)**SPIEGEL Gruppe**[Abo](#) [Abo kündigen](#) [Shop](#) [manager magazin](#) [Harvard Business manager](#)[11FREUNDE](#) [Effilee](#) [Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFAKTUR](#) [SPIEGEL Akademie](#)[SPIEGEL Ed](#)[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Barrierefreiheit](#) [Nutzungsbedingungen](#)[Teilnahmebedingungen](#) [Cookies & Tracking](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#)[Hilfe & Service](#) [Text- & Nutzungsrechte](#)[Facebook](#)[Instagram](#)[Wo Sie uns noch folgen können](#)